Für Mensch & Umwelt

Umwelt Bundesamt

Nationaler Kick-Off der Europäischen Mobilitätswoche
am 14./15. April 2016 in Berlin

Aktuelle Stadtmobilitätsthemen im Umweltbundesamt

Martin Schmied
Leiter der Abteilung I 3
„Verkehr, Lärm und räumliche Entwicklung“

Gliederung

Kurz-überblick Abteilung I 3 des UBA

Aktuelle Stadt-mobilitäts-themen im UBA

Ausblick

Gliederung

Kurz-überblick Abteilung I 3 des UBA

Abteilung I 3 „Verkehr, Lärm und räumliche Entwicklung“ in der Organisationsstruktur des Umweltbundesamtes

Umwelt Bundesamt

Präsidentin (P)
Maria Krautzberger

Vizepräsident (VP)
Dr. Thomas Holzmann

- rund 1.400 Mitarbeitende
- davon 850 in Dessau-Roßlau (insgesamt 13 Standorte)

Zentral-bereich Z

Haushalt, Organisation, Personal-verwaltung

Fachbereich I

Umweltplanung und Nachhaltig-keitsstrategien

Fachl

Gesur
Umwe
Schutz
Ökosy

V

Fachbereich E

Deutsche Emissions-handelsstelle (DEHSt)

Abteilung I 3
Verkehr, Lärm und räumliche Entwicklung
WissA
Martin Schmied
0340 / 2103-6507

Fachgebiet I 3.1
Umwelt und Verkehr
WissORin
Dr. Katrin Dziekan
0340/2103-6555

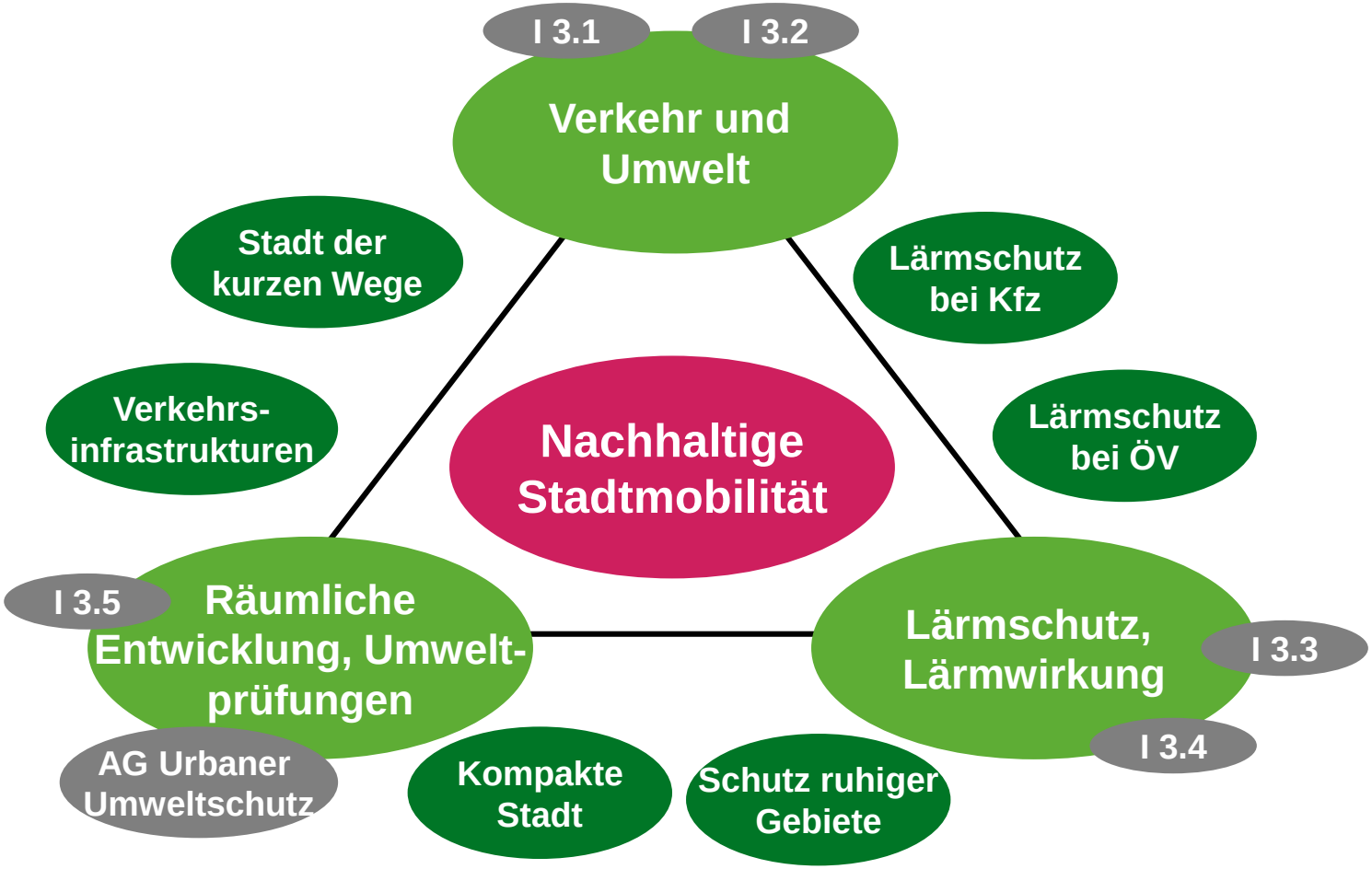
Fachgebiet I 3.2
Schadstoffminderung und Energieeinsparung im Verkehr
WissDir
Lars Mönch
0340/2103-6505

Fachgebiet I 3.3
Lärmminderung im Verkehr
WissDir
Dr. René Weinandy
0340/2103-6554

Fachgebiet I 3.4
Lärmminderung bei Anlagen und Produkten, Lärmwirkungen
WissDir
Thomas Myck
0340/2103-2750

Fachgebiet I 3.5
Nachhaltige Raumentwicklung, Umweltprüfungen
WissAe
Gertrude Penn-Bressel
0340/2103-2377

Nachhaltige Stadtmobilität ist Arbeitsschwerpunkt der Abteilung I 3 „Verkehr, Lärm und räumliche Entwicklung“



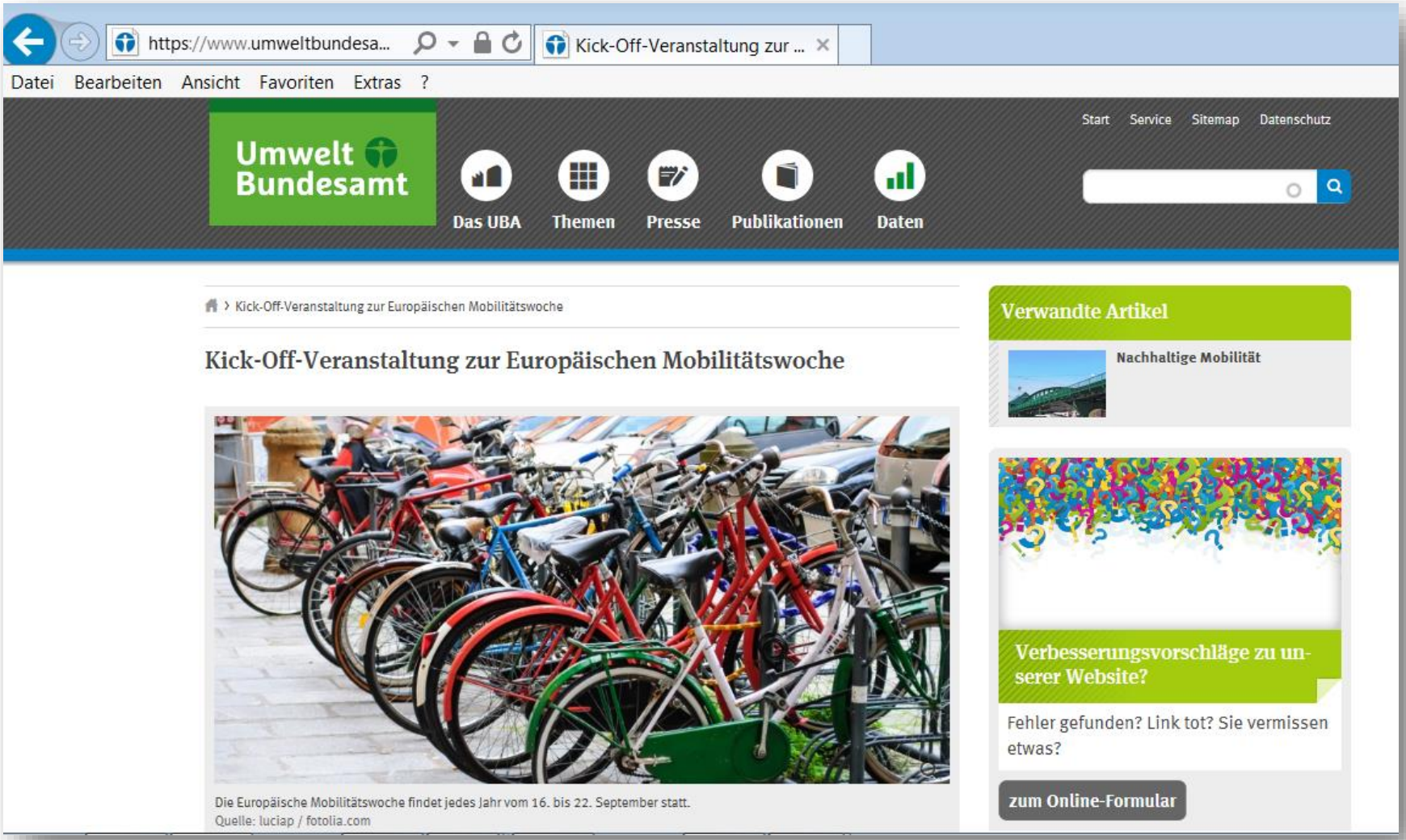
Gliederung

Aktuelle Stadt-mobilitäts-themen im UBA

Arbeitsschwerpunkte der Abteilung I 3 im Bereich Stadtmobilität: Überblick

Arbeitsschwerpunkte der Abteilung I 3 im Bereich Stadtmobilität: Öffentlichkeit informieren

Bereitstellung umfangreicher Hintergrundinformationen zur Nachhaltigen Mobilität auf UBA-Internetseite und in Publikationen



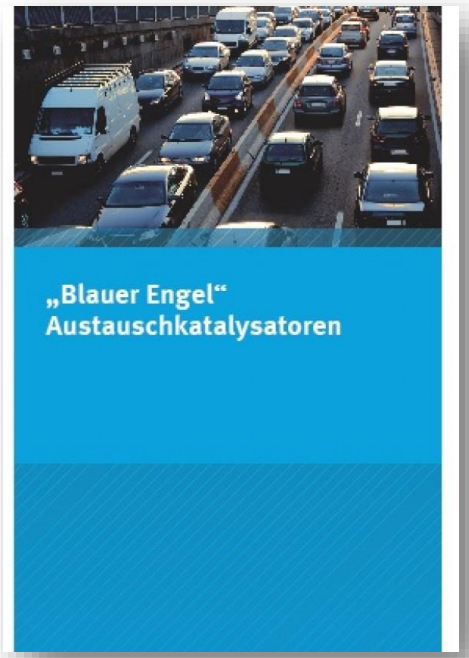
Beispiele für Handbücher und Leitfäden mit Bezug zur Stadtmobilität

Der Blaue Engel:
Beispiele aus dem Bereich Mobilität

- „Blauer Engel“ für Car-Sharing-Unternehmen seit Juli 2010
  ⇨ mehr als die Hälfte der stationsgebundenen Car-Sharing-Flotte tragen den Blauen Engel

- Neues Umweltzeichen (RAL UZ 192) für eine multimodale Mobilitätskarte seit Januar 2014
  ⇨ Förderung multimodaler Mobilität ohne eigenes Auto und Stärkung des Umweltverbundes

- „Blauer Engel“ für Austauschkatalysatoren (RAL-UZ 184)
  ⇨ soll absichern, dass defekte Katalysatoren durch hochwertige Austauschkatalysatoren ersetzt werden



Bereitstellung von Daten zu Verkehr und Umwelt: Beispiel Emissionsvergleich der Verkehrsmittel

Vergleich der Emissionen einzelner Verkehrsträger im Personenverkehr - Bezugsjahr: 2012

		Pkw	Reisebus***	Eisenbahn, Fernverkehr	Flugzeug	Linienb
Treibhausgase*	g/Pkm	139	30	43	196**	7
Kohlenmonoxid	g/Pkm	0,85	0,05	0,01	0,12	0,0
Flüchtige Kohlenwasserstoffe	g/Pkm	0,16	0,01	0,00	0,05	0,0
Stickoxide	g/Pkm	0,30	0,23	0,05	0,43	0,4
Feinstaub	g/Pkm	0,007	0,004	0,000	0,006	0,00

Vergleich der Emissionen einzelner Verkehrsmittel im Personenverkehr - Bezugsjahr: 2014

		Pkw	Reisebus[1]	Eisenbahn, Fernverkehr	Flugzeug	Linienbus	Eisenbahn, Nahverkehr	Straßen-, Stadt- und U-Bahn
Treibhausgase[2]	g/Pkm	142	32	41[3]	211[4]	76	67[3]	71
Kohlenmonoxid	g/Pkm	0,66	0,05	0,03	0,15	0,07	0,05	0,04
Flüchtige Kohlenwasserstoffe	g/Pkm	0,14	0,02	0,00	0,04	0,03	0,01	0,00
Stickoxide	g/Pkm	0,31	0,21	0,06	0,55	0,41	0,21	0,07
Feinstaub	g/Pkm	0,005	0,004	0,000	0,005	0,003	0,002	0,000
Verbrauch Benzinäquivalent	l/100 Pkm	6,1	1,4	1,9	4,9	3,3	3,0	3,3
zugrunde gelegte Auslastung		1,5 Pers./Pkw	60 %	50 %	71 %	21 %	28 %	19 %

g/Pkm = Gramm pro Personenkilometer; l/100Pkm = Liter pro 100 Personenkilometer

Quelle: TREMOD 5.62

Emissionen aus Bereitstellung und Umwandlung der Energieträger in Strom, Benzin, Diesel und Kerosin sind berücksichtigt.

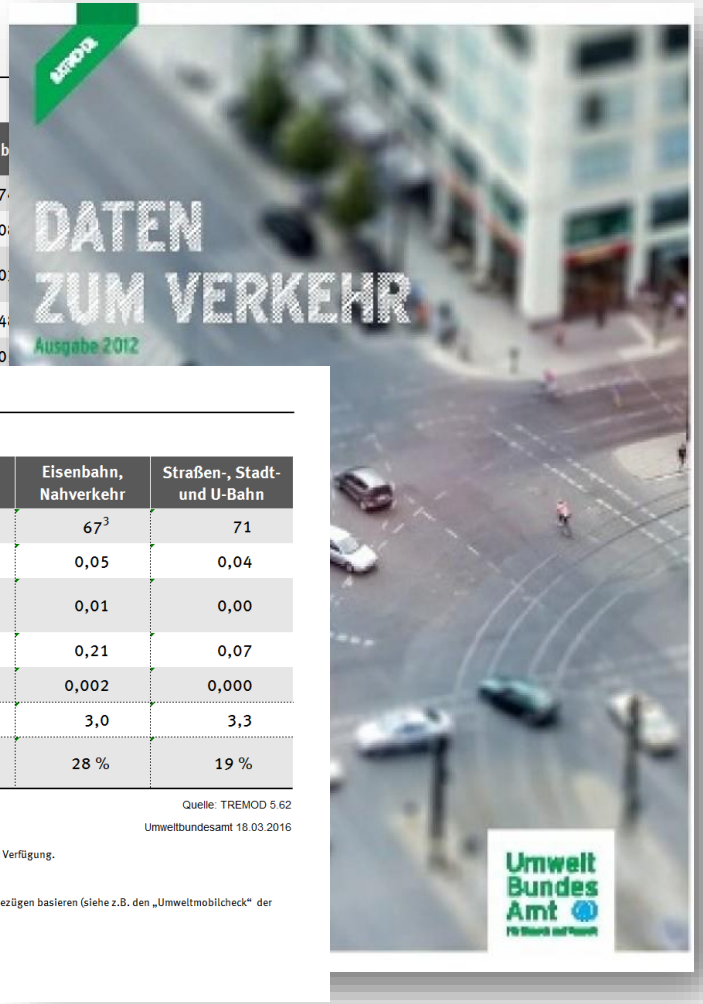
Umweltbundesamt 18.03.2016

[1] Die Kategorie „Reisebus" umfasst Busse im Gelegenheitsverkehr (z.B. für Klassen- oder Kaffeefahrten) und Fernlinienbusse. Differenzierte Daten für diese beiden Unterkategorien stehen für das Jahr 2014 nicht zur Verfügung.

[2] CO_2, CH_4 und N_2O angegeben in CO_2-Äquivalenten

[3] Die in der Tabelle ausgewiesenen Emissionsfaktoren für die Bahn basieren auf Angaben zum durchschnittlichen Strom-Mix in Deutschland. Emissionsfaktoren, die auf unternehmens- oder sektorbezogenen Strombezügen basieren (siehe z.B. den „Umweltmobilcheck" der Deutschen Bahn AG), weichen daher von den in der Tabelle dargestellten Werten ab.

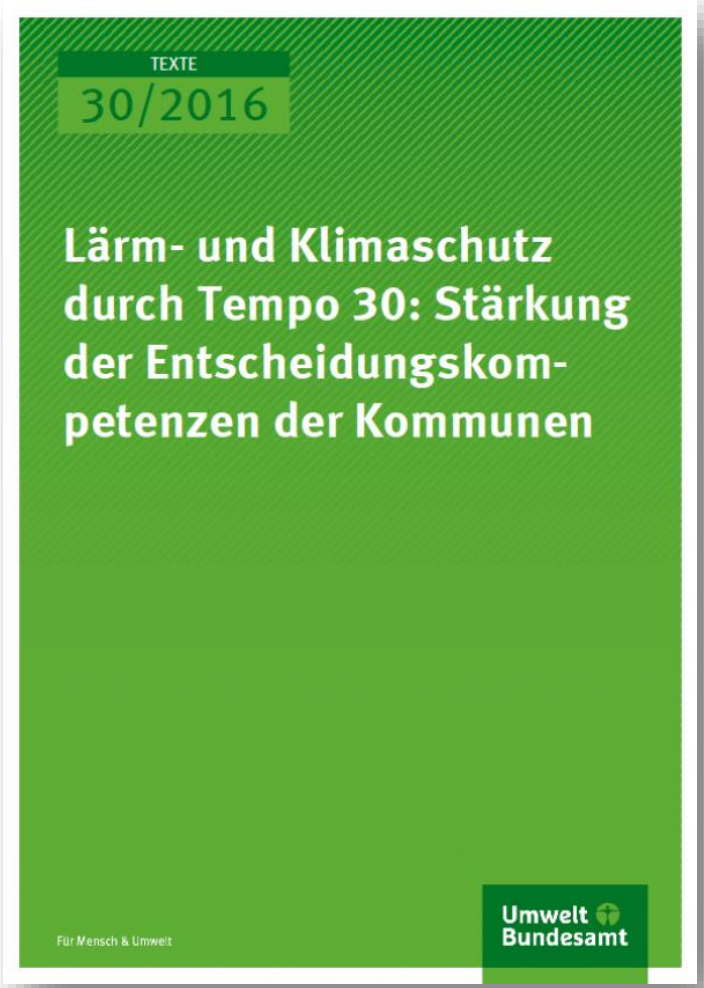
[4] unter Berücksichtigung aller klimawirksamen Effekte des Flugverkehrs (EWF = Emission Weighting Factor = 2)



Arbeitsschwerpunkte der Abteilung I 3 im Bereich Stadtmobilität: Politik beraten

Unterstützung bei der Erarbeitung sowie Bewertung von Umweltprogrammen der Bundesregierung

Unterstützung zu konkreten Fragestellungen: Beispiel Sach-verständigenprojekt "Lärm- und Klimaschutz durch Tempo 30"



- **Ziel des Gutachtens** ist die Entwickelung von Empfehlungen für geeignete Änderungen von Gesetzen, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Erlassen und Richtlinien, um **Hindernisse zu beseitigen**, denen sich **Kommunen bei der Durchsetzung von Tempo 30 derzeit gegenübergestellt sehen**.

- **Projekthintergrund: Aktionsprogramm Klimaschutz 2020** hat das Ziel, klimafreundlichen Rad- und Fuß-verkehr durch eine Erhöhung der Sicherheit zu fördern (z.B. durch Tempo 30).

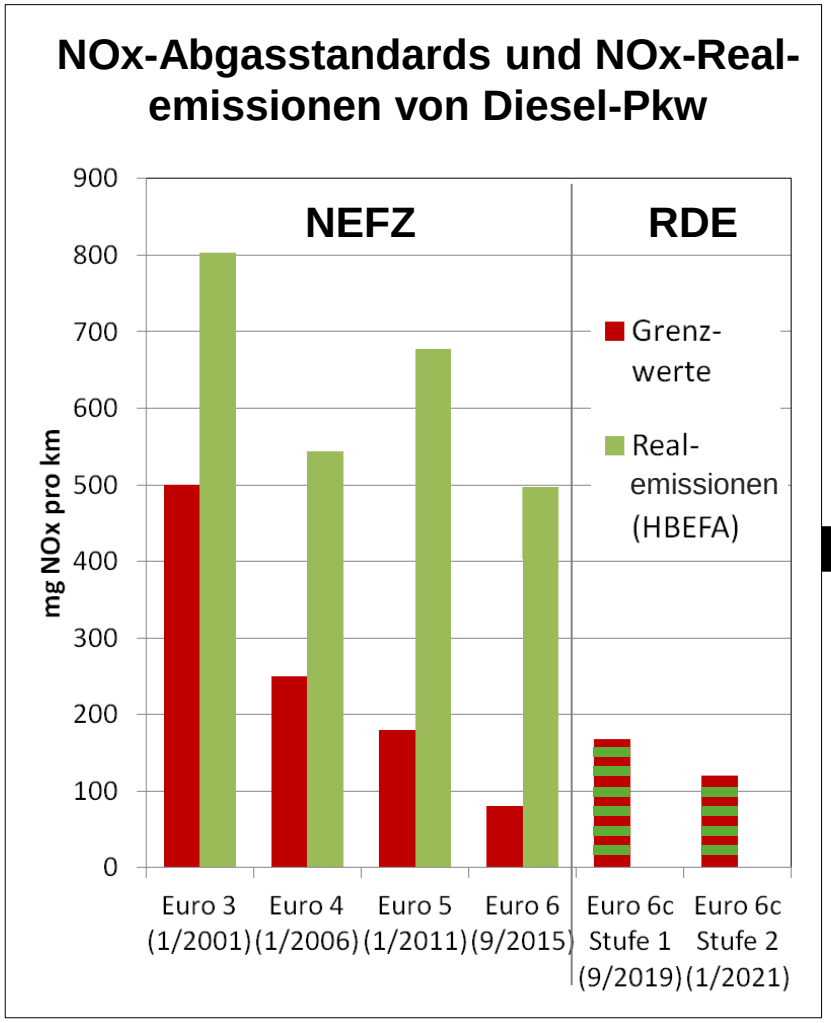
Erstellung von Hintergrundinformationen und Positionspapieren: Beispiel Publikation zu E-Räder

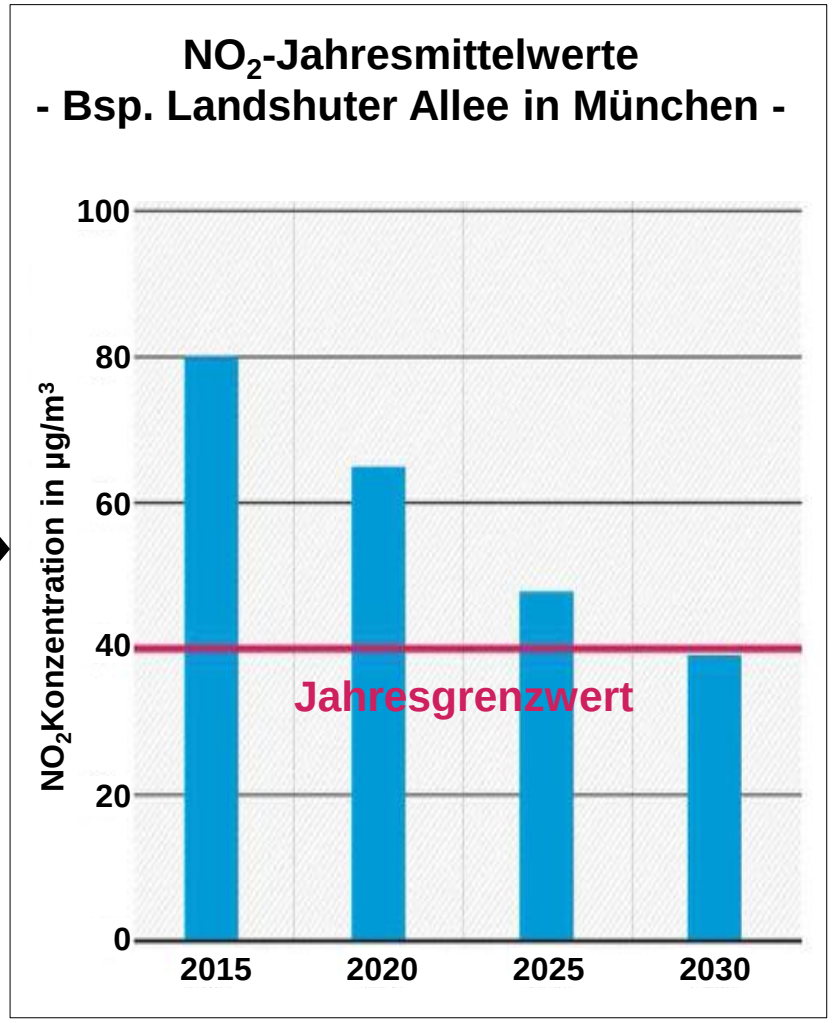
- E-Räder = Pedelecs und E-Bikes
- erweitern die Reichweite des Fahrrades von ca. 5 km auf 10 km
- 3/4 aller zurückgelegten Wege im Entfernungsbereich von bis zu 10 km

→ großes Verlagerungspotenzial vom Auto hin zum E-Rad

- im Vergleich zum PKW sind E-Räder umweltfreundlicher, platzsparender und geräuschärmer
- Empfehlungen für Kommunen, Städte und Arbeitgeber

Analyse von verkehrlichen Umweltmaßnahmen: Beispiel Auswirkungen der Flottengrenzwerte auf die Immissionssituation

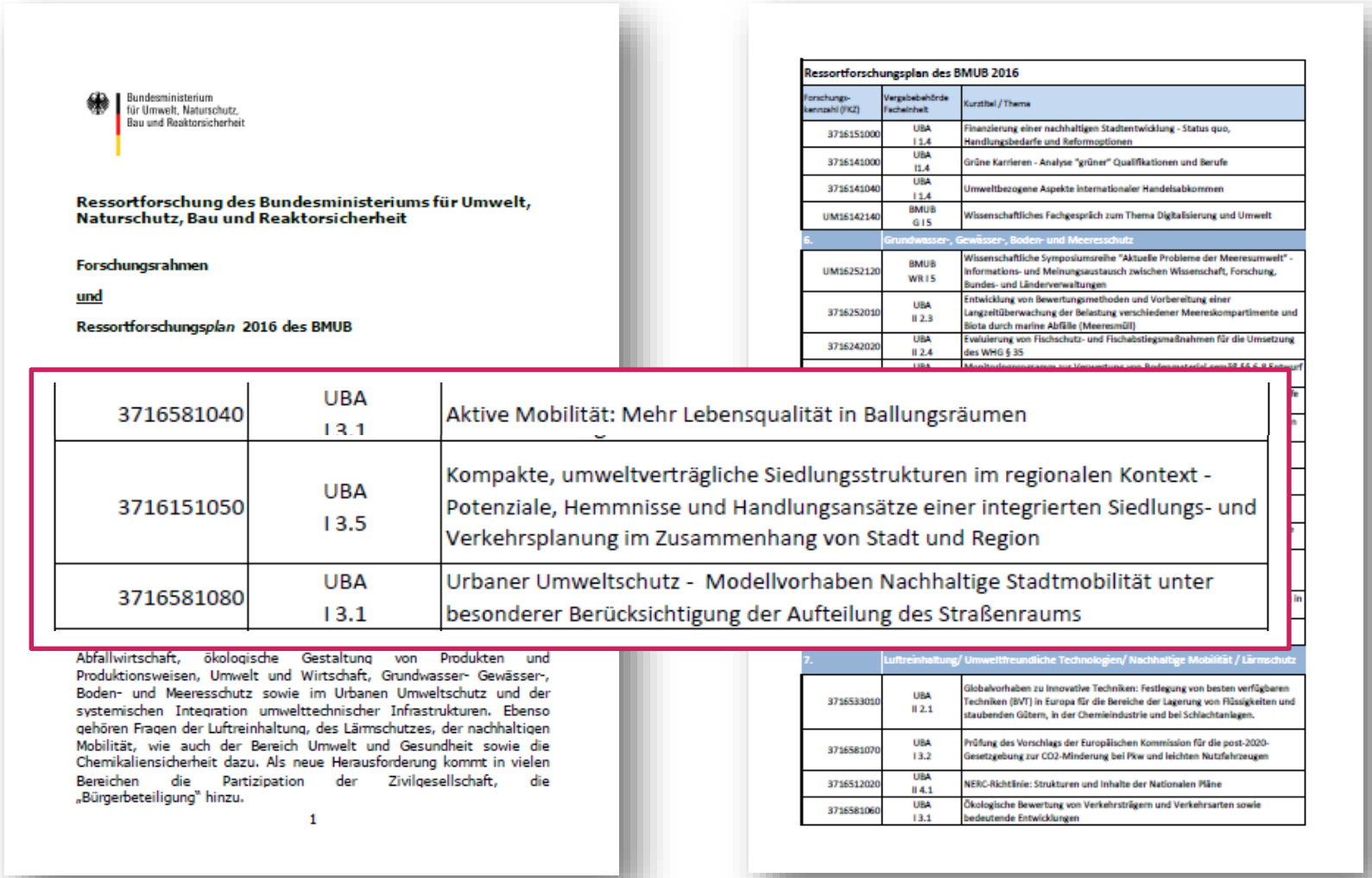




Nationalen Radverkehrsplans (NRVP):
UBA ist vom BMVI mit Projektträgeraufgaben betraut

Arbeitsschwerpunkte der Abteilung I 3 im Bereich Stadtmobilität: Neues erforschen

Ressortforschung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (früher UFOPLAN)



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Ressortforschung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Forschungsrahmen

und

Ressortforschungsplan 2016 des BMUB

3716581040	UBA I 3.1	Aktive Mobilität: Mehr Lebensqualität in Ballungsräumen
3716151050	UBA I 3.5	Kompakte, umweltverträgliche Siedlungsstrukturen im regionalen Kontext - Potenziale, Hemmnisse und Handlungsansätze einer integrierten Siedlungs- und Verkehrsplanung im Zusammenhang von Stadt und Region
3716581080	UBA I 3.1	Urbaner Umweltschutz - Modellvorhaben Nachhaltige Stadtmobilität unter besonderer Berücksichtigung der Aufteilung des Straßenraums

Abfallwirtschaft, ökologische Gestaltung von Produkten und Produktionsweisen, Umwelt und Wirtschaft, Grundwasser- Gewässer-, Boden- und Meeresschutz sowie im Urbanen Umweltschutz und der systemischen Integration umwelttechnischer Infrastrukturen. Ebenso gehören Fragen der Luftreinhaltung, des Lärmschutzes, der nachhaltigen Mobilität, wie auch der Bereich Umwelt und Gesundheit sowie die Chemikaliensicherheit dazu. Als neue Herausforderung kommt in vielen Bereichen die Partizipation der Zivilgesellschaft, die „Bürgerbeteiligung" hinzu.

1

Ressortforschungsplan des BMUB 2016

Forschungskennzahl (FKZ)	Vergabebehörde Fachreinheit	Kurztitel / Thema
3716151000	UBA I 1.4	Finanzierung einer nachhaltigen Stadtentwicklung - Status quo, Handlungsbedarfe und Reformoptionen
3716141000	UBA I1.4	Grüne Karrieren - Analyse "grüner" Qualifikationen und Berufe
3716141040	UBA I 1.4	Umweltbezogene Aspekte internationaler Handelsabkommen
UM16142140	BMUB G I 5	Wissenschaftliches Fachgespräch zum Thema Digitalisierung und Umwelt
6.	Grundwasser-, Gewässer-, Boden- und Meeresschutz	
UM16252120	BMUB WR I 5	Wissenschaftliche Symposiumsreihe "Aktuelle Probleme der Meeresumwelt" - Informations- und Meinungsaustausch zwischen Wissenschaft, Forschung, Bundes- und Länderverwaltungen
3716252010	UBA II 2.3	Entwicklung von Bewertungsmethoden und Vorbereitung einer Langzeitüberwachung der Belastung verschiedener Meereskompartimente und Biota durch marine Abfälle (Meeresmüll)
3716242020	UBA II 2.4	Evaluierung von Fischschutz- und Fischabstiegsmaßnahmen für die Umsetzung des WHG § 35
7.	Luftreinhaltung/ Umweltfreundliche Technologien/ Nachhaltige Mobilität / Lärmschutz	
3716533010	UBA II 2.1	Globalvorhaben zu Innovative Techniken: Festlegung von besten verfügbaren Techniken (BVT) in Europa für die Bereiche der Lagerung von Flüssigkeiten und staubenden Gütern, in der Chemieindustrie und bei Schlachtanlagen.
3716581070	UBA I 3.2	Prüfung des Vorschlags der Europäischen Kommission für die post-2020-Gesetzgebung zur CO2-Minderung bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen
3716512020	UBA II 4.1	NERC-Richtlinie: Strukturen und Inhalte der Nationalen Pläne
3716581060	UBA I 3.1	Ökologische Bewertung von Verkehrsträgern und Verkehrsarten sowie bedeutende Entwicklungen

Beispiele für abgeschlossene Forschungsvorhaben der Abteilung I 3

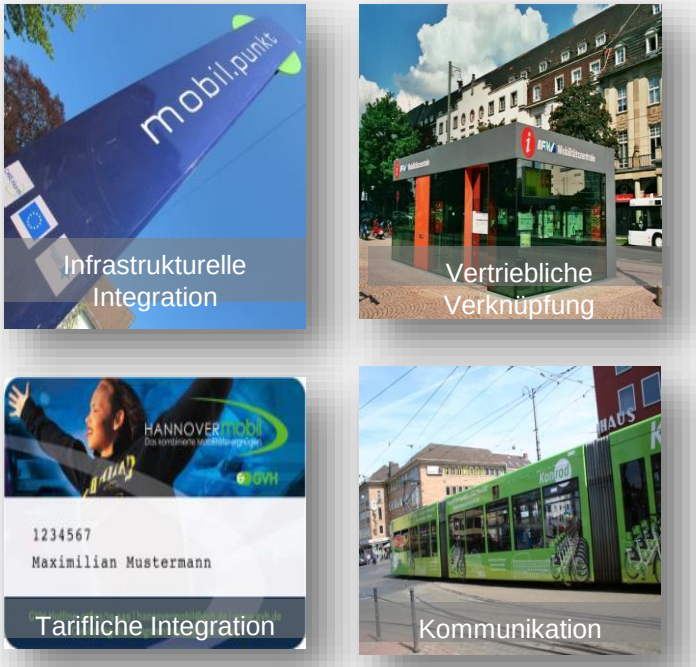
Beispiel: Aktuelles UFOPLAN-Forschungsprojekt zur Multimodalität

UFOPLAN-Forschungsprojekt: „UmKoMoko – Umwelt- und Kosten-vorteile innovativer urbaner Mobilitäts-konzepte“ (Prof. Sommer, Uni Kassel

Innovative und integrierte Mobilitätskonzepte wie …

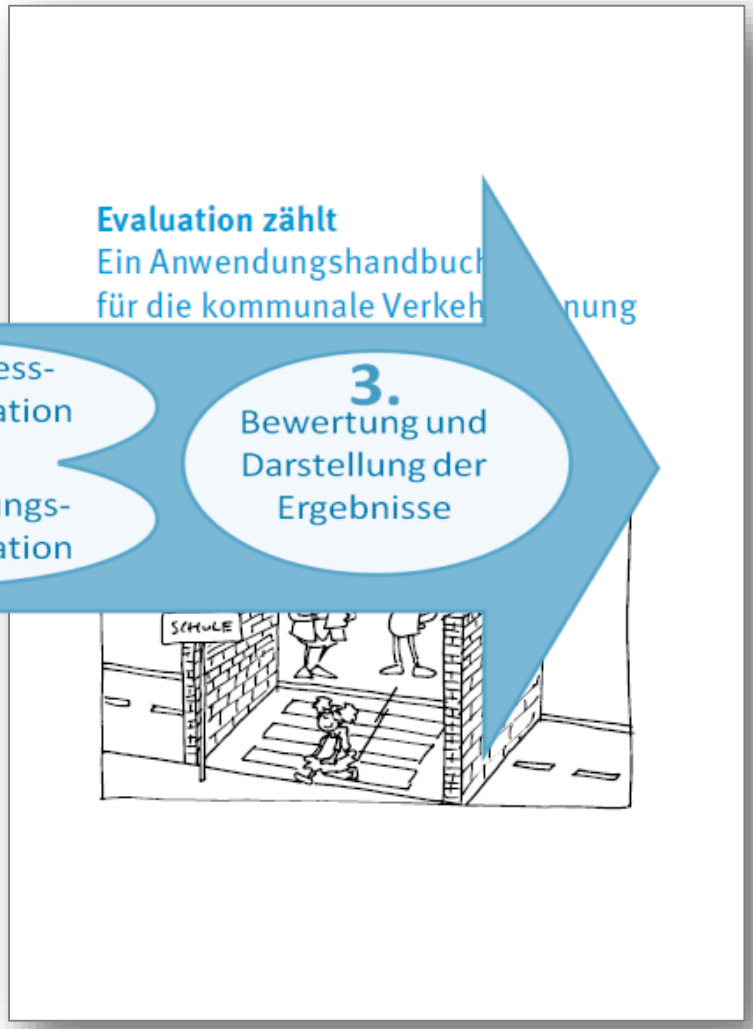
- Return Carsharing (elektrisch und konventionell)
- Free-floating Carsharing (elektrisch und konventionell)
- Fahrradleihsysteme (elektrisch und konventionell)

…die mit dem ÖV verknüpft sind!



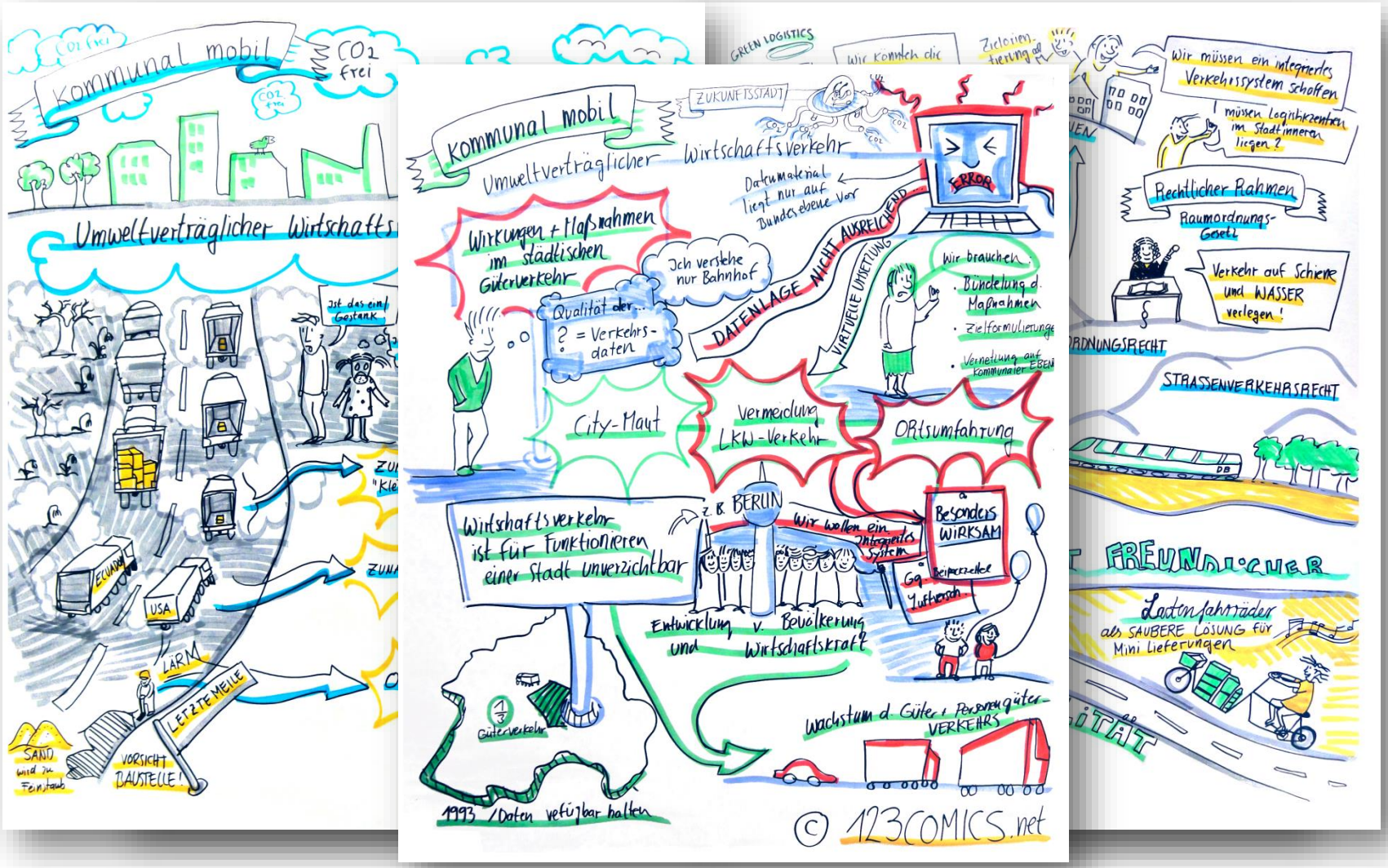
Quellen v.l.n.r: Glotz-Richter/Koch/ Kreykenbohm 2013; DADINA 2013; Röhrleef 2012; VPVS 2013

Evaluation von kommunaler Verkehrsplanung: Anwenderhandbuch des Umweltbundesamtes



Arbeitsschwerpunkte der Abteilung I 3 im Bereich Stadtmobilität: Akteure vernetzen

UBA-Fachtagungen und Konferenzen: Beispiel „Kommunal mobil“ von UBA und DIFU



Neue Wege gehen: Finanzielle Unterstützung des Reallabors für nachhaltige Mobilitätskultur der Uni Stuttgart durch UBA

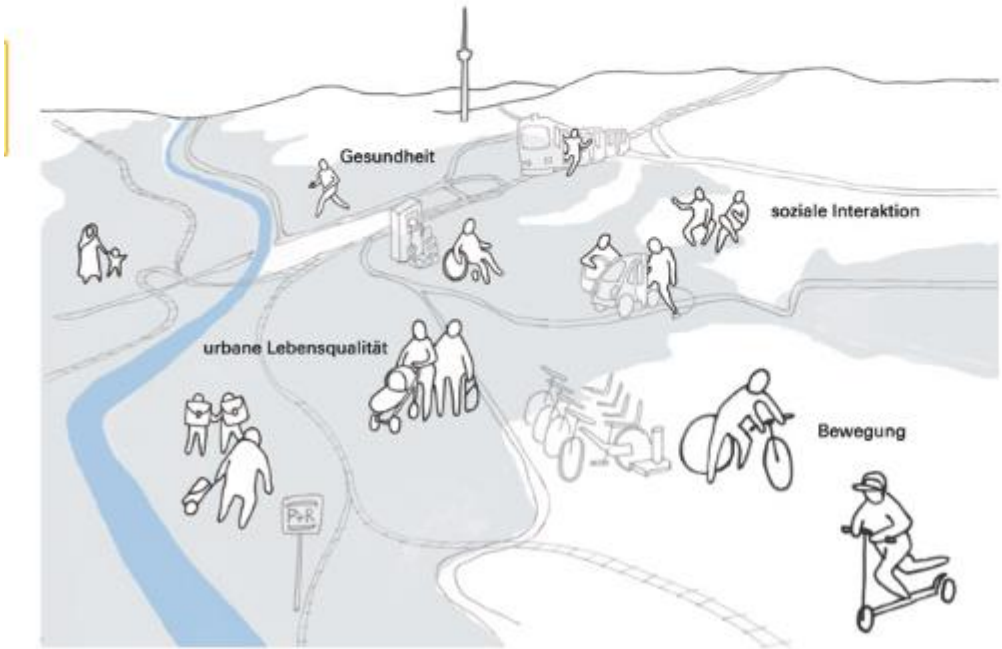
REALLABOR FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄTSKULTUR | Future City Lab Universität Stuttgart

Universität Stuttgart

Projekt | Partner | Realexperimente | Veranstaltungen | Publikationen | Kontakt | Mach mit

Sie sind hier: Home »

Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur



aktuelle Veranstaltungen

Future Mobility Camp
01.04.2016
Diskussionsplattform zwischen Wissenschaft, Industrie und Öffentlichkeit im Rahmen der I-Mobility-Messe

AUF GEHT'S! Stuttgart in Bewegung
03.04.2016
Eröffnung des "Future City_Lab - Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur"

Alle zeigen

News

Rückblick: Thementag "Mobil in die Zukunft - aber wie?" an der vhs Stuttgart am 01.10.15.
19.10.2015
Das Reallabor für nachhaltige Mobilitätskultur war Partner des von der Volkshochschule Stuttgart organisierten Thementags „Mobil in die Zukunft – aber wie?" am 01.10.2015.

Rückblick: Jugendaktionsworkshops "Warten bringt nichts" am 21.7.2015
26.08.2015
Jugendliche und junge Erwachsene widmeten sich aktiv Themen der Nachhaltigkeit - das Reallabor war dabei.

Rückblick: Tag der Wissenschaft der Uni Stuttgart am 20.06.2015

Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Zusätzlich gefördert durch das Umweltbundesamt

Umwelt Bundesamt

Gliederung

Ausblick

Erarbeitung eines UBA-Papiers „Zukunftsstadt: umweltschonend mobil - lärmarm - grün - kompakt – durchmischt“

Erste Fachtagung „Nachhaltige Mobilität“ des Umweltbundesamtes für März 2017 geplant

Anzeigentext

Name und Anschrift der Vergabestelle	Umweltbundesamt Referat Z 6 Wörlitzer Platz 1 06844 Dessau-Roßlau	Tel.: (0340) 2103 2864 Fax: (0340) 2104 2864 Gz.: Z 6 – 69 004/55 Projektnr. 71196
Art der Vergabe	Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen – Teil A „Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Leistungen“ (VOL/A)	
Form der Angebote	Die Angebote sind schriftlich bei der ausschreib… einzureichen. Elektronische Angebot…	
Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung	**Konzeption … Fa… …atorische** …ier der Hauptverursacher von Treibhausgas- und …adstoffemissionen sowie Lärm in Deutschland. Der starke Straßenverkehr mindert damit die Lebensqualität insbesondere in Städten, Luftschadstoffe und Verkehrslärm sind gesundheitsschädigend und der Flächenverbrauch und die Flächennutzung durch verkehrliche Infrastrukturen sind groß. Trotz dieser hohen umweltpolitischen Bedeutung des Verkehrs gibt es in Deutschland kein Konferenzformat, welches sich umfassend fachlich dem Thema nachhaltige Mobilität einschließlich Fragen des Immissions- und Lärmschutzes und der räumlichen Entwicklung	

http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1662/dokumente/anzeigentext_pnr_71196_fachtagung_nachhaltige_mobilitaet_0.pdf

… und natürlich die Europäische Mobilitätswoche 2016, 2017 und 2018 …

Vielen Dank fürs Zuhören.

Martin Schmied

Leiter Abteilung I 3 "Verkehr, Lärm und räumliche Entwicklung"

Umweltbundesamt

Wörlitzer Platz 1

06844 Dessau-Roßlau

martin.schmied@uba.de